

windkraft^{NEWS}

Magazin der Windkraft Simonsfeld

August 2026

- **Ausgezeichnet gefeiert**
Unser Jubiläum als Green Event
- **Ein ganz besonderer Arbeitsplatz**
Im Einsatz mit Marcus & Patrick
- **Nachhaltigkeit ganzheitlich denken**
Zusammenarbeit mit GUSTA

Folgen Sie uns auch auf



linkedin



facebook



instagram



TikTok

www.wksimonsfeld.at



Liebe Leserinnen und Leser,

vor 30 Jahren mussten wir noch erklären, wie und warum Windkraft in Österreich überhaupt funktionieren kann. Heute stellt sich eine andere Frage: Wie schaffen wir es, den Ausbau Erneuerbarer Energien endlich mit dem Tempo voranzubringen, das die heimische Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Energieunabhängigkeit gleichermaßen erfordern?

Dazwischen liegen drei Jahrzehnte voller Pioniergeist, technischer Fortschritte und vieler Menschen, die die Windkraft mit Überzeugung vorangebracht haben. Unser 30-jähriges Jubiläum, das wir mit zahlreichen Wegbegleiter*innen gefeiert haben, hat deutlich gemacht, was möglich ist, wenn Visionen auf Beharrlichkeit treffen. Deshalb ist unser Jubiläumsmotto viel mehr als ein Rückblick: 30 Jahre sind erst der Anfang.

Die Energiewende braucht Menschen. Hinter jedem Windpark stehen Menschen, die Ideen entwickeln, Projekte planen, Anlagen bauen, betreiben und weiterentwickeln. Dieses Miteinander prägt unsere Unternehmenskultur – genauso wie die enge Zusammenarbeit mit Gemeinden und Partner*innen sowie das Vertrauen unserer mehr als 2.700 Aktionär*innen. Die Energiewende gelingt nicht im Alleingang. Sie bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe.

Die Energiewende braucht Verantwortung. Nachhaltigkeit endet für uns nicht bei der Erzeugung von sauberem Strom. Sie zeigt sich in der Art, wie wir Projekte entwickeln, Regionen einbinden, Biodiversität mitdenken oder unsere Unternehmensentwicklung gestalten. Dass wir unser Jubiläum als zertifiziertes Green Event gefeiert haben, unterstreicht dieses Selbstverständnis – genauso wie unseren Anspruch, Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfung mitzudenken. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 5, 12 und 13.

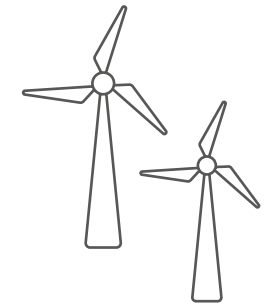
Seit 30 Jahren gestalten wir die Energiewende mit. Die vergangenen drei Jahrzehnte haben uns eines gelehrt: Große Veränderungen entstehen nicht über Nacht, sondern Schritt für Schritt. Umso mehr freuen wir uns auf die nächsten Kapitel. Denn eines steht für uns fest: 30 Jahre sind erst der Anfang.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Markus Winter
Vorstand Technik

Alexander Hochauer
Vorstand Finanz

FAKTEN, FORSCHUNG, PERSPEKTIVEN



Gegenwind mit System

Die Energiewende entscheidet sich nicht nur auf Baustellen oder in Behörden, sondern auch im Informationsraum. Das Nachrichtenmagazin profil zeigte vor Kurzem, wie organisierte Desinformation und Verschwörungserzählungen gezielt lokale Proteste gegen Windkraft aufheizen. Bürgerinitiativen erhalten dabei oft Unterstützung von Akteur*innen, die kaum Bezug zu den betroffenen Regionen haben. Der Bericht macht deutlich: Für eine erfolgreiche Energiewende braucht es nicht nur leistungsfähige Netze und schnellere Genehmigungen, sondern auch eine sachliche, faktenbasierte Diskussion und empathisches Abhören und Informieren von Stakeholdern und Anrainer*innen, wie wir es auch zum Beispiel mit dem GUSTA-Ansatz (s. S. 12) derzeit verstärkt versuchen.

Desinformation bedroht die Windenergie

Falschinformationen über Windkraft beeinflussen nicht nur die öffentliche Debatte. Eine aktuelle Studie von WindEurope zeigt, dass gezielte Desinformation den Ausbau erneuerbarer Energien bremst, Investitionen erschwert und Europas Wettbewerbsfähigkeit sowie Versorgungssicherheit gefährdet. Besonders in sozialen Medien verbreiten sich irreführende Inhalte oft schneller als faktenbasierte Informationen. Auch unser neuestes Faktencheck Video mit Windfluencerin Valerie Huber greift einen solchen Mythos auf: die Behauptung, Windräder würden Wolken „wegblasen“ oder gar das Wetter verändern. Gerade angesichts der aktuellen Trockenheit und niedrigen Wasserstände finden solche Erzählungen verstärkt Aufmerksamkeit. Fakt ist jedoch: Windkraftanlagen machen keinen Wind – sie nutzen ihn. Die zunehmende und oft lang anhaltende Trockenheit ist vielmehr eine Folge des menschengemachten Klimawandels. Steigende Temperaturen führen zu häufigeren und intensiveren Hitze- und Dürreperioden, die sich auch in Österreich immer deutlicher bemerkbar machen. Deshalb ist es wichtiger denn je, Mythen mit Fakten zu begegnen und gemeinsam an einer nachhaltigen und sauberen Energiezukunft zu arbeiten.

Wir sind die Kraft der Regionen.

Wir sind die Kraft der Natur.

Wir sind die Windkraft.

Windkraft neu erzählen

Um hier anzusetzen, rückt die IG Windkraft in ihrer neuen Erzählung die Personen hinter der Windenergie in den Fokus – Menschen, die Verantwortung übernehmen, Regionen stärken und die Energiewende vorantreiben. Im Mittelpunkt stehen regionale Wertschöpfung, heimische Versorgungssicherheit, Arbeitsplätze und Unabhängigkeit – also jene Themen, die den konkreten Nutzen der Windkraft für Österreich sichtbar machen. Der Leitgedanke lautet: „Wir sind die Kraft der Regionen. Wir sind die Kraft der Natur. Wir sind die Windkraft.“ Positive Zukunftsbilder und Geschichten, die die Zuhörer dort abholen, wo sie stehen – daran arbeitet auch die Windkraft Simonsfeld Tag für Tag.



30 Jahre sind erst der Anfang

30 Jahre Windkraft Simonsfeld – das gehört gefeiert! Und genau das haben wir gemacht: mit mehr als 1.000 Gästen, vielen Wegbegleiter*innen, Mitarbeiter*innen und ganz viel guter Energie in unserem Headquarter in Ernstbrunn. Als besonderer Gast war Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit dabei.

Was vor drei Jahrzehnten mit viel Mut, Pioniergeist und zwei Windkraftanlagen begonnen hat, ist heute ein etabliertes Energiewende-Unternehmen. Mittlerweile betreiben wir 98 Wind- und Sonnenenergieanlagen, produzieren Strom für über 163.000 Haushalte und sind auf mehr als 150 Mitarbeiter*innen angewachsen. Zahlen, auf die wir stolz sind – aber vor allem ein Zeichen dafür, was möglich ist, wenn viele Menschen gemeinsam an eine Idee glauben.

Beim Fest wurde nicht nur zurückgeblickt, sondern vor allem nach vorne geschaut. Unser Motto „30 Jahre sind erst der Anfang“ bringt es gut auf den Punkt – denn wir sind noch lange nicht am Ziel. Gerade heute zeigt sich, wie wichtig eine saubere, regionale und unabhängige Energieversorgung ist. Erneuerbare Energien sind dabei kein Zukunftsthema mehr – sie sind längst ein zentraler Teil unserer Versorgung.

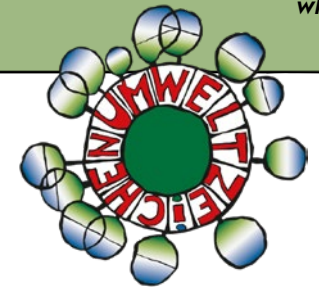
Oder wie es unser Bundespräsident sagt: „Ich glaube fest daran, dass wir in eine Zukunft steuern, in der wir unseren eigenen Strom produzieren. Sauber und nachhaltig. Und die Windräder sind dabei ein Main Character.“

Gerade die regionale Bedeutung der Windkraft wurde beim Jubiläum spürbar. Die Energiewende passiert nicht irgendwo, sondern direkt in den Regionen: Dort, wo Anlagen entstehen, Menschen beteiligt sind, Arbeitsplätze geschaffen werden und Wertschöpfung bleibt.

Unser Fazit nach 30 Jahren:
Wir haben schon einiges bewegt.
Aber wir haben noch viel mehr vor.



Ausgezeichnet gefeiert Unser Jubiläum als Green Event



Was macht ein Event zum Green Event und was ist das eigentlich? Ein Green Event ist mehr als eine Veranstaltung mit nachhaltigem Anspruch. Damit ein Event mit dem „Österreichischen Umweltzeichen 62“ für Green Meetings und Green Events zertifiziert werden kann, müssen konkrete Kriterien erfüllt und nachgewiesen werden.

Geprüft wird dabei nicht nur ein einzelner Bereich, sondern die Veranstaltung als Ganzes. Dazu zählen unter anderem die An- und Abreise der Gäste, die Auswahl des Veranstaltungsortes, der Umgang mit Energie und Wasser, die Vermeidung und Trennung von Abfällen, die Verpflegung, verwendete Materialien, Kommunikation sowie soziale Aspekte. Ziel ist es, Veranstaltungen so zu planen, dass Ressourcen geschont, Emissionen reduziert und regionale Wertschöpfung gefördert werden.

Besonders wichtig ist: Die Zertifizierung basiert auf klaren Vorgaben. Es gibt verpflichtende Kriterien, die eingehalten werden müssen, und zusätzliche wählbare Maßnahmen, mit denen Punkte gesammelt werden. Eine Veranstaltung erfüllt die Anforderungen, wenn alle relevanten Pflichtkriterien eingehalten und die notwendige Mindestpunktzahl erreicht wird.

In der Praxis bedeutet das: Schon bei der Planung wird darauf geachtet, wie ein Event möglichst nachhaltig umgesetzt werden kann. Können Gäste öffentlich oder gemeinsam anreisen? Werden regionale und saisonale Produkte angeboten? Lassen sich Einwegmaterialien vermeiden? Werden Abfälle reduziert und richtig getrennt? Und werden auch Barrierefreiheit, faire Rahmenbedingungen und soziale Verantwortung mitgedacht?

Die Zertifizierung macht sichtbar, dass Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen nicht dem Zufall überlassen wird, sondern strukturiert geplant, umgesetzt und überprüft werden kann. So werden Green Events zu einem wichtigen Schritt, um auch beim Feiern Verantwortung zu übernehmen.

Sowohl unsere 30-Jahr-Feier als auch die diesjährige Jahreshauptversammlung wurden bereits mit dem „Österreichischen Umweltzeichen 62“ für Green Meetings und Green Events zertifiziert – wir freuen uns auf viele weitere nachhaltige grüne Events!



30 Jahre Windenergie in Österreich

Vom Pionierprojekt zur tragenden Säule der Energiewende

Heute gehören Windräder in vielen Regionen Österreichs ganz selbstverständlich zum Landschaftsbild. Vor 30 Jahren war das noch kaum vorstellbar. Anfang der 1990er-Jahre galt Österreich vielerorts nicht unbedingt als klassisches Windland. Manche zweifelten sogar daran, ob hierzulande überhaupt genug Wind für eine ernstzunehmende Stromproduktion weht. Die ersten Windpionier*innen, unter ihnen Martin Steininger, der Gründer der Windkraft Simonsfeld, sahen das anders – und sie sollten recht behalten.

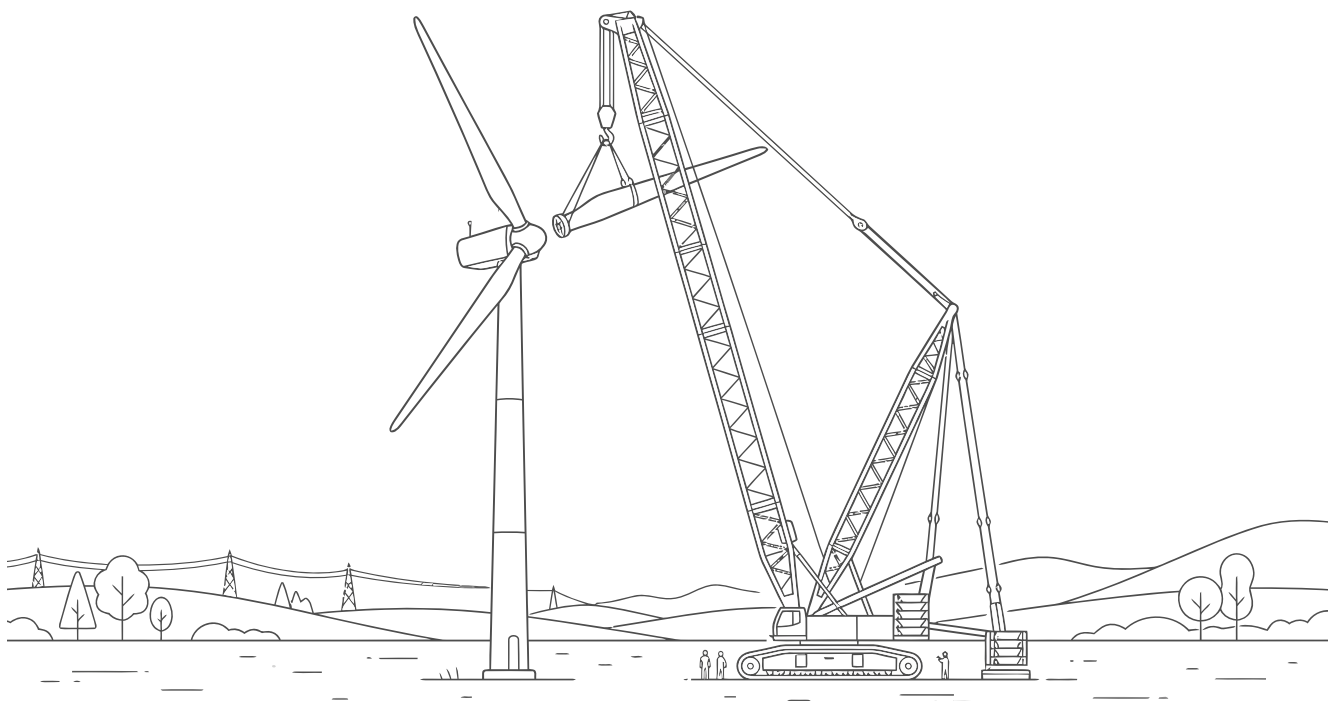
Der Anfang war geprägt von Idealismus, technischem Interesse und viel Überzeugungsarbeit. Windkraft war damals ein Thema für Menschen, die an eine andere Energiezukunft glaubten. Damit aus einzelnen Anlagen eine echte Branche entstehen konnte, brauchte es jedoch auch passende Rahmenbedingungen. Wichtige gesetzliche Entwicklungen wie das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz Ende der 1990er-Jahre und später das Ökostromgesetz trugen dazu bei, dass erneuerbarer Strom bessere Voraussetzungen bekam und der Ausbau an Dynamik gewann.

Aus kleinen Anlagen wird große Leistung

Besonders eindrucksvoll ist der technische Fortschritt. Die ersten Anlagen waren im Vergleich zu heutigen Windrädern klein und leistungsschwach. Das erste Windrad in Wagram an der Donau hatte laut historischen Angaben eine Leistung von rund 0,15 Megawatt und konnte damit etwa 85 Haushalte versorgen. Moderne Anlagen leisten ein Vielfaches davon und erzeugen heute den Jahresstrom für rund 4.000 Haushalte.

Eine Energieform wächst mit ihren Regionen

Der Ausbau der Windkraft fand in Österreich vor allem dort statt, wo gute Windverhältnisse, engagierte Gemeinden und passende Flächen zusammenkamen. Besonders Niederösterreich und das Burgenland wurden zu wichtigen Windkraftregionen. Dort ist Windenergie heute ein bedeutender Teil der regionalen, heimischen Stromproduktion, ein sichtbarer Beitrag zur Energiewende und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Österreich.



Gerade mit Blick auf die nächsten Jahre wird aber deutlich: Der weitere Ausbau darf sich nicht nur auf die bisher „klassischen“ Windkraftregionen im Osten konzentrieren. Auch im Westen Österreichs braucht es klare Perspektiven und gesetzliche Vorgaben für Windenergie. In den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg gibt es bis jetzt kein einziges Windrad, obwohl auch dort durchaus Potenziale vorhanden sind. Das muss sich bald ändern: Denn für eine unabhängige, erneuerbare Energiezukunft braucht es Beiträge aus allen Bundesländern.

Heute: Strom für Millionen Haushalte

Aus den ersten einzelnen Anlagen ist innerhalb von drei Jahrzehnten eine wichtige Säule der österreichischen Stromversorgung geworden. Laut IG Windkraft sind in Österreich aktuell* rund 1.447 Windräder mit einer Gesamtleistung von 4.221 Megawatt installiert. Damit können rechnerisch rund 2,7 Millionen Haushalte mit sauberem Strom versorgt werden.

Vom Gegenwind zur Zukunftsenergie

Die Geschichte der Windenergie in Österreich ist eine Geschichte von Pioniergeist, technischem Fortschritt und gemeinsamer Verantwortung. Aus wenigen Anlagen wurde eine Branche. Aus Skepsis wurde Erfahrung. Aus Wind wurde Strom für Millionen Menschen.

Und vielleicht ist genau das die wichtigste Erkenntnis aus 30 Jahren Windenergie: Die Energiewende passiert nicht von selbst. Sie braucht Menschen, die beginnen, bevor alles selbstverständlich ist. Menschen, die Projekte entwickeln, Gemeinden einbinden, Anlagen betreiben, investieren, Bewusstsein schaffen und weiterdenken.

Windenergie hat in Österreich in den letzten 30 Jahren viel bewegt. Und sie wird auch in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen. Gerade in Zeiten geopolitischer Krisen und dadurch schwankender Energiepreise macht unsere hohe Importabhängigkeit deutlich, wie wichtig heimische erneuerbare Energie ist. Diese macht Österreich unabhängiger von fossilen Energieimporten, stärkt die Versorgungssicherheit und sorgt dafür, dass Wertschöpfung im Land bleibt.

*(Stand: 12/2025)



Team Service

Mehr als Wartung in luftiger Höhe



Wenn man an das Team Service denkt, haben die meisten wahrscheinlich ein klassisches Bild vor Augen: Servicetechniker in Arbeitskleidung, unterwegs zu Windkraftanlagen, um regelmäßige Wartungen durchzuführen. Doch der Aufgabenbereich unserer insgesamt 6 Serviceteams ist deutlich vielseitiger. Neben geplanten Wartungsarbeiten sorgt das Team dafür, dass unsere Anlagen zuverlässig, sicher und möglichst effizient laufen — und das mit viel technischem Know-how, Flexibilität und Teamgeist.

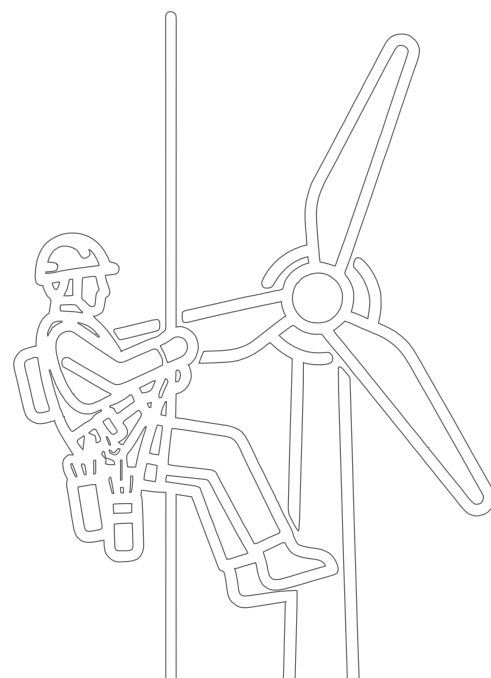
Zu den täglichen Aufgaben gehören unter anderem die Fehlersuche bei Störungen, Reparaturen, Inspektionen, sicherheitstechnische Überprüfungen, der Austausch von Komponenten sowie die Vorbereitung und Begleitung von größeren Einsätzen. Auch Dokumentation, Materialplanung, Abstimmungen mit dem Innen-Team, Herstellern oder externen Partnern sowie die laufende Verbesserung von Abläufen gehören zum Servicealltag.

Besonders wichtig ist dabei die schnelle und lösungsorientierte Reaktion, wenn eine Anlage stillsteht oder eine Störung auftritt. Dann braucht es Erfahrung, Ruhe und einen genauen Blick für Details.

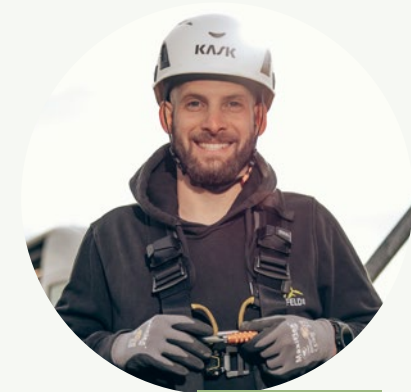
Das Team Service ist damit ein zentraler Bestandteil für den erfolgreichen Betrieb unserer Windkraftanlagen. Es verbindet technisches Fachwissen mit Verantwortungs-

bewusstsein, Sicherheitsbewusstsein und Hands-on-Mentalität. Denn jede Anlage, jeder Einsatz und jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich.

Auch unsere Techniker Patrick & Marcus wissen mittlerweile, wie vielseitig die Einsätze bei der Windkraft Simonsfeld sein können. Ob bei Podcastaufnahmen, Filmdrehs, prominenten Anlagenbesteigungen oder als Fotomodell, unser Service Team ist immer mit dabei. Wir haben den beiden ein paar Fragen gestellt, um noch ein wenig mehr über ihren Alltag herauszufinden.



PATRICK HACKL



MARCUS FALB

Was macht deinen Job für dich besonders?

Ich bin bei jedem Wetter draußen unterwegs und arbeite in großer Höhe – die Aussicht ist dabei einfach großartig.

Was war bisher dein spannendster Einsatz?

Besonders spannend war meine erste Abseilübung von der Gondel. Frei in über 100 Metern Höhe zu hängen ist schon ein einzigartiges Erlebnis.

Welche Eigenschaften sollte man für den Job als Servicetechniker mitbringen?

Man sollte schwindelfrei sein, keine Platzangst haben und – ganz wichtig – Teamgeist mitbringen.

Gibt es etwas, das Außenstehende über euren Job oft nicht wissen?

Viele unterschätzen, wie körperlich fordernd der Job ist – wir arbeiten bei Hitze, Kälte und jedem Wetter. Gleichzeitig hat Sicherheit oberste Priorität: Ohne Gurtzeug, Sicherung und gegenseitiges Vertrauen geht in großer Höhe gar nichts.

Was macht deinen Job für dich besonders?

Der Arbeitsplatz in luftiger Höhe ist etwas sehr Besonderes. Außerdem leiste ich mit meiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Was war bisher dein spannendster Einsatz?

Definitiv spannend und herausfordernd war der Tausch der Getriebestütze, und auch ein kompletter Tausch eines Generators.

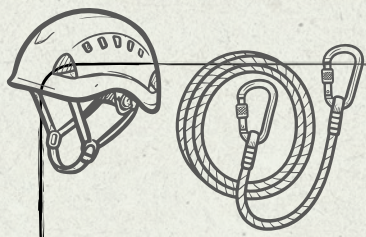
Welche Eigenschaften sollte man für den Job als Servicetechniker mitbringen?

Bei unserem Job sollte man auf jeden Fall Fitness, genaues und sorgfältiges Arbeiten sowie Interesse für neue Technologien mitbringen.

Gibt es etwas, das Außenstehende über euren Job oft nicht wissen?

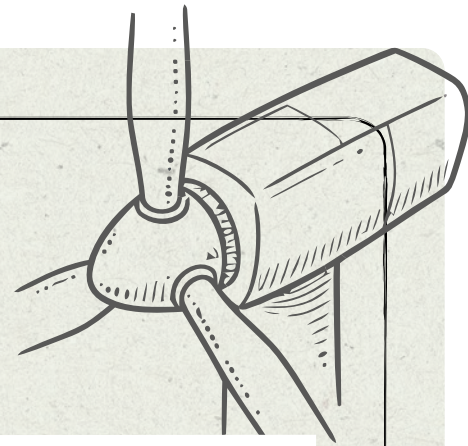
Viele sind überrascht, dass wir in fast allen Windrädern einen Lift haben.





EIN GANZ BESONDERER ARBEITSPLATZ

Im Einsatz mit Marcus & Patrick



1 Hallo! – aus unserem Windpark Kreuzstetten.



2 Helm und Sicherheitsgurt dürfen nicht fehlen...



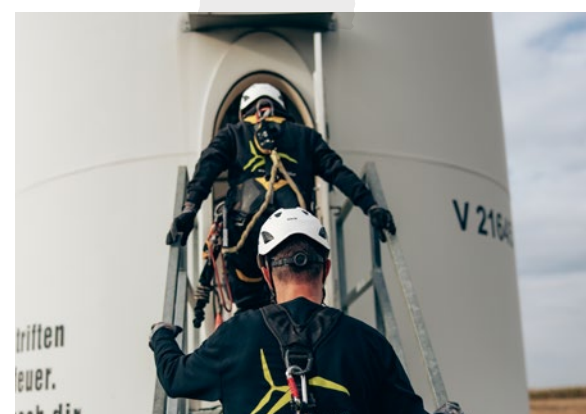
7 Fast geschafft – Die letzten Meter werden geklettert.



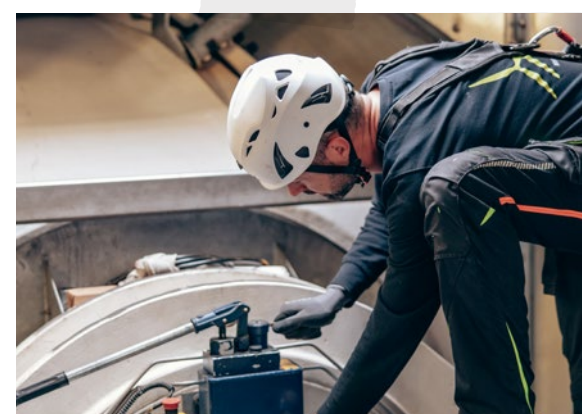
8 Los geht's mit der eigentlichen Arbeit – Die Wartung kann beginnen.



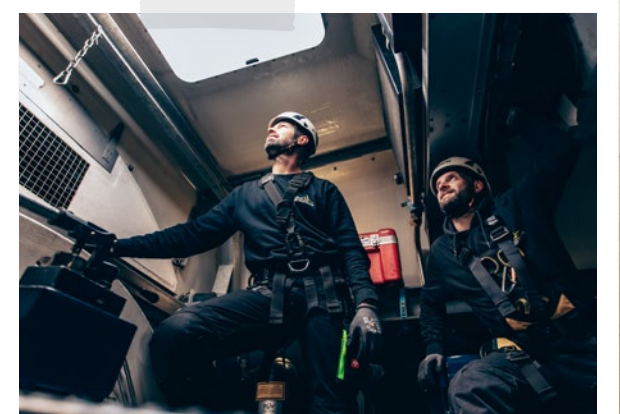
3 ... & müssen immer gut sitzen.



4 Ab in die Anlage.



9 Die Überprüfung folgt einem strengen Protokoll – alles wird sorgfältig gecheckt.



10 Jetzt wird's spannend, ein paar Schritte noch bis aufs Gondeldach.



5 Aus Sicherheitsgründen wird die Anlage vor jedem Aufstieg ausgeschaltet.



6 Auf geht's mit dem Lift nach oben.



11 Auch hier gibt es einiges zu tun.



12 Zeit, den Ausblick aus über 100 Metern Höhe zu genießen.

Nachhaltigkeit ganzheitlich denken

Zusammenarbeit mit GUSTA



Die Energiewende ist weit mehr als der Bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Sie braucht technisches Know-how, wirtschaftliches Denken, regionale Verankerung, miteinander reden und ein gutes Gespür für die Menschen und Themen vor Ort. Genau hier setzt in der Akquisephase – also vor dem Start der eigentlichen Projektentwicklung – unsere Zusammenarbeit mit GUSTA Consulting an.

GUSTA begleitet Unternehmen und Organisationen bei nachhaltiger Transformation, Klimaschutz und zukunftsorientierter Entwicklung. Der Fokus liegt dabei auf Lösungen, die wissenschaftlich fundiert, aber gleichzeitig gut in der Praxis umsetzbar sind. Besonders wichtig ist der partizipative Zugang: Das Konzept setzt bei der Beteiligung ganz am Anfang an – nicht erst, wenn Entscheidungen schon gefallen sind, sondern da, wo noch offen ist, worum es eigentlich gehen soll. Gemeinsam wird geklärt: Was wünscht sich die Bevölkerung? Welche Ziele, welche Wege passen zu den Menschen vor Ort?

Für die Windkraft Simonsfeld bietet dieser Ansatz eine wertvolle Grundlage, um Projekte noch ganzheitlicher zu betrachten – und auch um eine unvoreingenommene externe Perspektive in den Prozess einzubringen. Neben technischen und wirtschaftlichen Fragen rücken dabei

auch ökologische, soziale und regionale Aspekte und vor allem die proaktive Einbindung von Stakeholdern stärker in den Mittelpunkt.

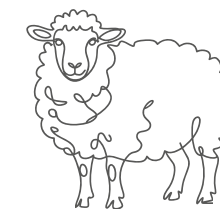
Ein Element eines solchen partizipativen Prozesses ist die sogenannte „Planungswerkstatt“. Eine bunt gemischte Gruppe von rund 20 Bürger*innen einer Projektgemeinde – von Jung bis Alt, Befürworter*innen und Skeptiker*innen – diskutiert in mehreren Sitzungen zentrale Fragen wie Standortwahl, Gestaltung oder den lokalen Nutzen eines möglichen Windparks in der Gemeinde.

Die Mitglieder der Planungsworkstatt werden zu wichtigen, authentischen Botschafter*innen in der eigenen Gemeinde

Gemeinsam mit GUSTA werden dann bereits bestehende erste Überlegungen analysiert, Benefits für die Gemeinde geschärft und konkrete Maßnahmen, auf die man sich gemeinsam verständigt, für die Projektarbeit abgeleitet. Die Mitglieder der Planungsworkstatt werden zu wichtigen, authentischen Botschafter*innen in der eigenen Gemeinde und Befragungen, die zu Polarisierung statt zu Konsens führen, können vermieden werden.

Sauberer Strom

Tierisches Mäh-Team



Auf dem Gelände unserer neuen Photovoltaikanlage in Klement ist seit Kurzem tierische Unterstützung unterwegs: Rund 40 Schafe grasen aktuell zwischen den Modulreihen und übernehmen dort auf ganz natürliche Weise die Grünraumpflege.

Oben erzeugen die Solarmodule sauberen Strom, darunter bleibt Platz für landwirtschaftliche Nutzung

Die Beweidung ist Teil unseres Agri-PV-Konzepts – dabei wird die Fläche doppelt genutzt: Oben erzeugen die Solarmodule sauberen Strom, darunter bleibt Platz für landwirtschaftliche Nutzung und ökologische Entwicklung. Die Schafe halten das Gras kurz, pflegen die Fläche schonend und tragen gleichzeitig zur Artenvielfalt bei, während die PV-Panale den natürlichen Rasenmähern Schatten spenden.

Damit sich die Tiere sicher auf der Fläche bewegen können, wurde die Anlage bereits bei der Planung entsprechend ausgelegt. Kabel wurden geschützt verlegt, mögliche Stolper- oder Gefahrenstellen vermieden. So können die Schafe zwischen und unter den Modulen weiden, ohne dass Technik oder Tiere gefährdet werden.

Nach rund drei Wochen zieht die Herde weiter zur nächsten Grünfläche. Auch das ist Teil des Konzepts: Durch den regelmäßigen Wechsel werden die Flächen nicht übernutzt, Boden und Vegetation können sich erholen und die Tiere finden bei ihrer nächsten Rückkehr wieder gute Weidebedingungen vor.

Klement zeigt damit sehr schön, wie erneuerbare Stromproduktion, Landwirtschaft und Naturschutz zusammenspielen.



WINDKRAFTACTION

🌿 Gemeinsam unterwegs mit viel guter Energie!

Bei unserem diesjährigen Firmenausflug haben wir die Wanderschuhhe geschnürt und uns gemeinsam auf den Weg zum Buschberg – der höchsten Erhebung des Weinviertels – gemacht. Oben angekommen wurden wir nicht nur mit einer großartigen Aussicht belohnt, sondern konnten auch einen Blick auf einige unserer Windparks in der Region werfen. Bei einer kurzen Vorstellung gab es spannende Einblicke in die Projekte, die wir jeden Tag gemeinsam vorantreiben. Danach blieb noch genug Zeit für eine gemütliche Pause auf der Buschberghütte, bevor es wieder bergab ging. Den Ausflug ließen wir schließlich bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen. 🍷 Ein Tag voller Bewegung, guter Gespräche, schöner Ausblicke und vor allem viel Teamgeist. ❤️



Wir wurden wieder als Great Place To Work® zertifiziert! 🏆👏



Ein echtes Statement ➡ Denn hinter dieser Auszeichnung steckt das ehrliche Feedback unseres Teams. Vertrauen, Offenheit und Zusammenhalt sind für uns nicht nur leere Worte, sondern Teil unserer Unternehmenskultur. ❤️ Die Auszeichnung freut uns riesig 🙌 – und motiviert uns gleichzeitig, weiter an den Themen zu arbeiten, die unserem Team wirklich wichtig sind. Denn nur gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem man sich wohlfühlt und wachsen kann 🚀

Throwback zum Girls Day ⚡❤️

Auch wenn der Girls Day schon ein paar Wochen her ist – junge, starke und neugierige Mädchen gehören das ganze Jahr über gefeiert. 🧒🌟 Dieses Mal waren Schülerinnen der Kreativ-Mittelschule Stockerau bei uns in Ernstbrunn zu Gast und gemeinsam sind wir in die Welt der Windenergie eingetaucht. Von spannenden Einblicken in unser Unternehmen über Gespräche mit unseren Lehrlingen bis hin zum Besuch unseres Windparks war alles dabei. 🌍👥

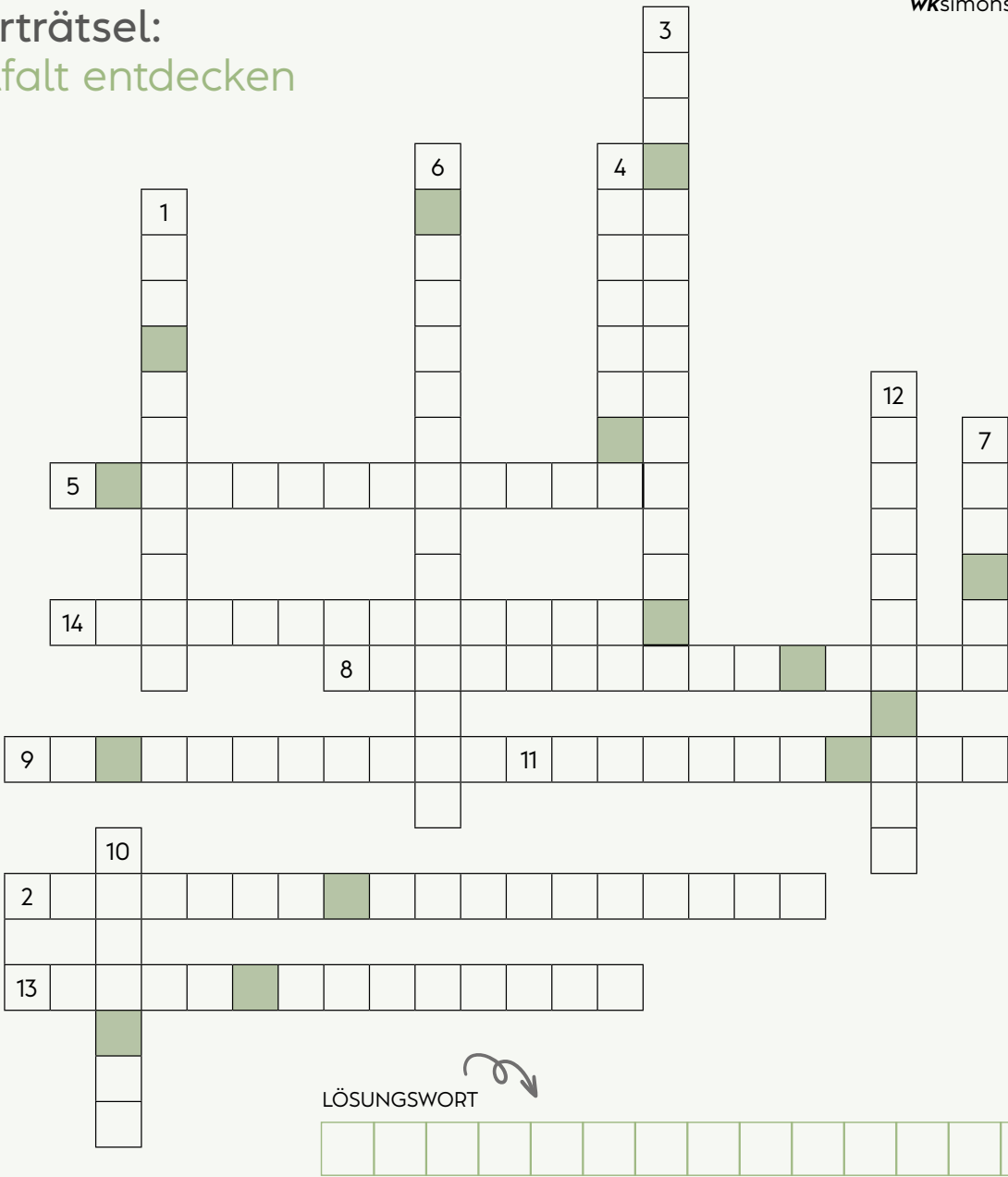


🚒🧑‍🚒 Training in luftiger Höhe!



Vor Kurzem war die Höhenrettung Hernals der Wiener Berufsfeuerwehr auf einem unserer Windräder zu Gast. Dort wurde eine Abseilübung unter realistischen Bedingungen durchgeführt – ein wichtiges Training für Einsätze in großer Höhe. 🙌👏 Windkraftanlagen sind nicht nur Orte der sauberen Energieerzeugung, sondern bieten auch ideale Voraussetzungen für solche Spezialübungen. Wir freuen uns, dass wir die Berufsfeuerwehr dabei unterstützen konnten und bedanken uns für den spannenden Einblick in ihre beeindruckende Arbeit. 🙌👏

Kreuzworträtsel: Artenvielfalt entdecken



1. Wie nennt man das vollständige Verschwinden einer Tier- oder Pflanzenart?
2. Wie nennt man ein Gebiet, in dem Natur und Arten besonders geschützt werden?
3. Welches Tier gilt als wichtiger Indikator für eine intakte Umwelt und entwickelt sich von der Raupe?
4. Wie heißt der natürliche Lebensraum einer Tier- oder Pflanzenart?
5. Welcher Lebensraum bietet Fröschen, Libellen und Wasservögeln ein Zuhause?
6. Wie nennt man die Vielfalt aller Lebewesen, Lebensräume und genetischen Unterschiede?
7. Welches Insekt ist besonders wichtig für die Bestäubung vieler Pflanzen?
8. Welcher Lebensraum bietet durch Obstbäume und Wiesenblumen zahlreichen Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern ein Zuhause?
9. Wie heißt die Gesamtheit aller Lebewesen und ihrer Umwelt in einem Gebiet?
10. Wie heißt die Kombination aus Landwirtschaft & Photovoltaik auf derselben Fläche?
11. Welche Form der Landwirtschaft fördert die Artenvielfalt besonders?
12. Welche Tierart transportiert Blütenpollen von einer Blüte zur nächsten?
13. Wie nennt man die Vielzahl unterschiedlicher Tier- & Pflanzenarten in einem Lebensraum?
14. Wie nennt man die Wiederherstellung geschädigter natürlicher Lebensräume?

Sie haben die richtigen Antworten gefunden?
Unter allen an kommunikation@wksimonsfeld.at geschickten richtigen Lösungswörtern verlosen wir drei Windkraft Simonsfeld Goodie-Bags. Einsendeschluss ist der 15.09.2026.

Rechte wirken nur, wenn jemand sie durchsetzt.

CLAW unterstützt Klimaklagen, die Staaten und Unternehmen vor Gericht an ihre Verpflichtungen erinnern.

Denn Recht schafft Klarheit und Verbindlichkeit. So wird klimafreundliches Handeln zur naheliegenden Entscheidung.

Deine Rechte
brauchen **Rückhalt.**

Werde Fördermitglied von CLAW.

climatelaw.at

